

Gesetzentwurf **der Bundesregierung**

Entwurf eines Gesetzes **zu dem Abkommen vom 22. März 2016** **zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland** **und der Regierung der Republik Serbien** **über die Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich**

A. Problem und Ziel

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland hat mit der Regierung der Republik Serbien ein Abkommen über die Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich unterzeichnet. Ziel des Abkommens ist es, die Wirksamkeit der deutsch-serbischen Zusammenarbeit bei der Verhütung, der Bekämpfung und der Aufklärung von Straftaten der organisierten und schweren Kriminalität zu steigern und dadurch die innere Sicherheit in beiden Staaten zu erhöhen.

B. Lösung

Durch das Gesetz sollen die nach Artikel 59 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes erforderlichen Voraussetzungen für die Abgabe der nach Artikel 11 des Abkommens vorgesehenen deutschen Ratifikationsersatzmitteilung und damit für das Inkrafttreten des Abkommens geschaffen werden.

C. Alternativen

Keine.

Fristablauf: 23. 09. 16

D. Haushaltsausgaben ohne Erfüllungsaufwand

1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugsaufwand

Keine für Bund, Länder und Kommunen.

2. Vollzugsaufwand

Kein zusätzlicher Vollzugsaufwand für Bund, Länder und Kommunen.

E. Erfüllungsaufwand

E.1 Erfüllungsaufwand für Bürgerinnen und Bürger

Für Bürgerinnen und Bürger entsteht kein Erfüllungsaufwand.

E.2 Erfüllungsaufwand für die Wirtschaft

Für die Wirtschaft entsteht kein Erfüllungsaufwand.

Davon Bürokratiekosten aus Informationspflichten

Der Wirtschaft entstehen keine Bürokratiekosten aus neuen oder erweiterten Informationspflichten.

E.3 Erfüllungsaufwand der Verwaltung

Das Abkommen, für das durch dieses Gesetz die erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen für die Abgabe der deutschen Ratifikationsersatzmitteilung und damit für das Inkrafttreten geschaffen werden sollen, enthält 19 Informationspflichten für die Verwaltung.

F. Weitere Kosten

Keine.

12. 08. 16

In – R

Gesetzentwurf
der Bundesregierung

Entwurf eines Gesetzes
zu dem Abkommen vom 22. März 2016
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Serbien
über die Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich

Bundesrepublik Deutschland
Die Bundeskanzlerin

Berlin, den 12. August 2016

An den
Präsidenten des Bundesrates

Hiermit übersende ich gemäß Artikel 76 Absatz 2 des Grundgesetzes den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes zu dem Abkommen vom 22. März 2016 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Serbien über die Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich

mit Begründung und Vorblatt.

Federführend ist das Bundesministerium des Innern.

Dr. Angela Merkel

Geszentwurf der Bundesregierung

Entwurf

**Gesetz
zu dem Abkommen vom 22. März 2016
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Serbien
über die Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich**

Vom

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Berlin am 22. März 2016 unterzeichneten Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Serbien über die Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich wird zugestimmt. Das Abkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

- (1) Dieses Gesetz tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.
- (2) Der Tag, an dem das Abkommen nach seinem Artikel 11 in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Begründung zum Vertragsgesetz

Zu Artikel 1

Auf das Abkommen findet entsprechend der bisherigen Staatspraxis bei Sicherheitsabkommen mit Drittstaaten Artikel 59 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes Anwendung.

Zu Artikel 2

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Absatz 2 Satz 1 des Grundgesetzes.

Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, zu dem das Abkommen nach seinem Artikel 11 in Kraft tritt, im Bundesgesetzblatt bekannt zu geben.

Schlussbemerkungen

Auswirkungen auf die Einzelpreise und das Preisniveau, insbesondere auf das Verbraucherpreisniveau, sind nicht zu erwarten, da Kosten für die private Wirtschaft und private Verbraucher nicht entstehen.

Es werden 19 Informationspflichten für die Verwaltung eingeführt. Diese ergeben sich aus Artikel 2 Nummer 1, 2, 5, 7 und 10, Artikel 3 Nummer 1 und 3 bis 6, Artikel 4 Absatz 3, Artikel 6 Absatz 2, Artikel 8 Nummer 1, 3, 4, 6 und 7, Artikel 10 Absatz 2 und Artikel 11 des Abkommens.

Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Serbien
über die Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich

Споразум
између Владе Савезне Републике Немачке
и Владе Републике Србије
о сарадњи у области безбедности

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung der Republik Serbien,

nachfolgend „Vertragsparteien“ genannt –

Влада Савезне Републике Немачке

и

Влада Републике Србије

(у даљем тексту: стране уговорнице)

bestrebt, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Serbien weiter zu festigen und zu entwickeln,

in der Überzeugung, dass die Zusammenarbeit für die wirk-
same Verhinderung und Bekämpfung von Straftaten, insbeson-
dere der Organisierten und der schweren Kriminalität, des
Terrorismus, der Betäubungsmittelkriminalität, des illegalen
Waffenhandels sowie der illegalen Migration und Einschleusung
von Personen von großer Bedeutung ist,

geleitet von dem Bestreben, die Bürger ihrer Staaten und
andere Personen in ihrem Hoheitsgebiet wirksam vor Straftaten
zu schützen,

eingedenk der Ziele und Prinzipien der völkerrechtlichen
Übereinkünfte, die die beiden Staaten ratifiziert haben, sowie der
Resolutionen der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorga-
nisationen im Bereich der Kriminalitätsbekämpfung –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Gegenstand der Zusammenarbeit

(1) Die Vertragsparteien arbeiten durch ihre zuständigen Be-
hörden bei der Verhütung, der Bekämpfung und der Aufklärung
von Straftaten der Organisierten und der schweren Kriminalität
zusammen.

(2) Die Zusammenarbeit umfasst insbesondere folgende
Bereiche:

1. Straftaten gegen das Leben, den Körper und die Gesundheit
sowie die persönliche Freiheit;
2. Terrorismus und Terrorismusfinanzierung;
3. unerlaubten Anbau, unerlaubte Herstellung, Gewinnung,
Verarbeitung, Lagerung, Ein-, Aus- und Durchfuhr sowie
unerlaubten Handel mit Betäubungsmitteln, psychotropen
Stoffen und Vorläufersubstanzen;
4. Zuhälterei und Menschenhandel;
5. Einschleusung von Personen und illegale Migration;
6. unerlaubte Herstellung, unerlaubten Handel mit und
Schmuggel von Waffen, Munition und Sprengstoff sowie
radioaktivem Material;

у настојању да наставе учвршћивање и развијање
пријатељских односа између Савезне Републике Немачке и
Републике Србије,

у уверењу да је сарадња од великог значаја за ефикасно
спречавање и сузбијање кривичних дела, посебно
организованог и тешког криминала, тероризма, криминала
у вези са опојним дрогама, илегалне трговине оружјем, као
и илегалне миграције и кријумчарења људи преко државне
границе,

вођене намером да на својој државној територији грађане
својих држава као и друга лица ефикасно штите од
кривичних дела,

у складу са циљевима и начелима међународних уговора
које су потврдиле обе државе, као и резолуцијама
Уједињених нација и њихових посебних организација у
области сузбијања криминала,

споразумеле су се као што следи:

Члан 1.

Предмет сарадње

(1) Стране уговорнице међусобно сарађују преко својих
надлежних органа на превенцији, сузбијању и расветљавању
кривичних дела организованог и тешког криминала.

(2) Та сарадња посебно обухвата следеће области:

1. кривична дела против живота, тела, здравља и личне
слободе;
2. тероризам и финансирање тероризма;
3. неовлашћено гајење, неовлашћена производња,
добијање, прерада, складиштење, увоз, извоз или
превоз као и недозвољена трговина опојним дрогама,
психотропним супстанцама и прекурсорима;
4. посредовање у вршењу проституције и трговина
људима;
5. кријумчарење људи и илегална миграција;
6. недозвољена производња, недозвољена трговина и
кријумчарење оружја, муниције и експлозивних
материја, као и радиоактивног материјала;

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> 7. unerlaubten Handel mit Waren und Technologien mit einem möglichen doppelten Verwendungszweck; 8. unerlaubten Handel mit Kulturgut; 9. Erpressung, Schutzgelderpressung und erpresserischer Menschenraub; 10. Herstellung und Verbreitung von Falschgeld, Fälschung von unbaren Zahlungsmitteln oder Wertpapieren sowie Verwendung gefälschter unbarer Zahlungsmittel oder Wertpapiere; 11. Herstellung falscher und Verfälschung amtlicher Dokumente und Urkunden; 12. Eigentumskriminalität; 13. internationale Verschiebung von Kraftfahrzeugen; 14. Betrug, einschließlich Subventionsbetrug; 15. Steuer- und Zollhinterziehung; 16. Korruption; 17. Falschspiel und unerlaubtes Glücksspiel; 18. Geldwäsche; 19. Straftaten gegen die Umwelt; 20. Computerkriminalität; 21. Straftaten gegen das geistige Eigentum. | <ul style="list-style-type: none"> 7. недозвољена трговина робама и технологијама са могућом двоструком наменом; 8. недозвољена трговина културним добрима; 9. уцена, изнуда и отмица; 10. производња и стављање у промет фалсификованог новца, фалсификовање неготовинских платних средстава или вредносних папира, као и употреба фалсификованих неготовинских платних средстава или вредносних папира; 11. производња фалсификованих или преправљање службених докумената и исправа; 12. имовински криминал; 13. међународно кријумчарење возила; 14. превара, укључујући и превару која се односи на субвенције; 15. утаја пореза и царинских дажбина; 16. корупција; 17. превара у играма на срећу и недозвољено организовање игара на срећу; 18. прање новца; 19. кривична дела против животне средине; 20. високотехнолошки криминал; 21. кривична дела против интелектуалне својине. |
|--|---|

(3) Die Vertragsparteien arbeiten insbesondere in den Fällen zusammen, in denen kriminelle Handlungen oder Vorbereitungen zu solchen Handlungen im Hoheitsgebiet einer der Vertragsparteien begangen werden und es Anzeichen dafür gibt, dass diese Handlungen auch das Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei betreffen oder deren Sicherheit bedrohen können.

(3) Стране уговорнице ће међусобно сарађивати, посебно у случајевима у којима се врше кривичне радње или се припремају такве радње на државној територији једне од страна уговорница, а постоје индиције да се те радње могу односити и на државну територију друге стране уговорнице или могу представљати опасност за њену безбедност.

Artikel 2

Formen der Zusammenarbeit

Die Vertragsparteien arbeiten nach Maßgabe des Artikels 5 bei der Verhütung und Bekämpfung der Organisierten Kriminalität, des Terrorismus und anderer Straftaten im Sinne des Artikels 1 zusammen. Zu diesem Zweck werden die Vertragsparteien

1. bedarfsorientiert Fachleute zur gegenseitigen Information über Arten und Methoden der Kriminalitätsverhütung und -bekämpfung und für besondere Formen der Kriminalitätsbekämpfung und der Kriminaltechnik austauschen;
2. Informationen und Personalien von Tatbeteiligten an Straftaten, Strukturen der Tätergruppen und kriminellen Organisationen und die Verbindungen zwischen ihnen, typisches Täter- und Gruppenverhalten, den Sachverhalt, insbesondere die Tatzeit, den Tatort, die Begehungsweise, die Tatmittel, Besonderheiten sowie die verletzten Strafnormen und getroffenen Maßnahmen einander mitteilen, soweit dies für die Bekämpfung von Straftaten oder zur Abwehr einer erheblichen Gefahr für die öffentliche Sicherheit im Einzelfall erforderlich ist;
3. auf Ersuchen die nach dem Recht der jeweils ersuchten Vertragspartei zulässigen Maßnahmen durchführen, wobei sie die Anwesenheit von Vertretern der zuständigen Behörden der anderen Vertragspartei bei der Durchführung operativer Maßnahmen gestatten können;
4. bei operativen Ermittlungen durch aufeinander abgestimmte polizeiliche Maßnahmen zusammenarbeiten und dabei personell, materiell und organisatorisch Unterstützung leisten;

Члан 2.

Облици сарадње

Стране уговорнице ће у складу са одредбама члана 5. овог споразума међусобно сарађивати на превенцији и сузбијању организованог криминала, тероризма и других кривичних дела из члана 1. овог споразума. У ту сврху стране уговорнице ће:

1. по потреби размењивати стручњаке са циљем међусобног обавештавања о врстама и методама превенције и сузбијања криминала, као и стручњаке за сузбијање посебних облика сузбијања криминала и криминалистичке технике;
2. саопштавати једна другој информације и личне податке о учесницима у кривичним делима, о структури група извршилаца и криминалних организација, о њиховим међусобним везама, о типичном понашању извршилаца и група, о чињеничном стању, посебно о времену, месту и начину извршења кривичног дела, о средствима извршења кривичног дела, специфичностима, као и о прекршеним одредбама кривичног законика и предузетим мерама, уколико је то потребно за сузбијање кривичних дела или у конкретном случају, за отклањање значајне опасности за јавну безбедност;
3. на захтев спровести мере дозвољене у складу са одредбама националног законодавства оне стране уговорнице којој је упућен захтев, при чему стране уговорнице могу одобрити присуство представника надлежних органа друге стране уговорнице приликом спровођења оперативних мера;
4. кроз међусобно усклађене полицијске мере сарађивати у оперативним истрагама, као и једна другој пружати персоналну, материјалну и организациону помоћ;

5. Erfahrungen und Informationen insbesondere über gebräuchliche Methoden der internationalen Kriminalität sowie besondere, neue Erscheinungsformen der Straftatbegehung austauschen;
 6. im Bereich des Zeugenschutzes im Zuständigkeitsbereich der Polizei zusammenarbeiten;
 7. bei Bedarf kriminalistische und kriminologische Forschungsergebnisse austauschen;
 8. im Bereich der kriminalistischen Begutachtung zusammenarbeiten;
 9. einander Muster von Gegenständen, die aus Straftaten erlangt oder für diese verwendet worden sind oder mit welchen Missbrauch getrieben wird, zur Verfügung stellen;
 10. nach Möglichkeit Fachleute zur Fortbildung und zum Erfahrungsaustausch entsenden;
 11. im Bereich der Fachaus- und Fortbildung zusammenarbeiten;
 12. nach Bedarf und im Rahmen konkreter Ermittlungsverfahren zur Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Maßnahmen Arbeitstreffen abhalten.
5. размењивати искуства и информације, посебно о уобичајеним методама међународног криминала као и о посебним, новим појавним облицима вршења кривичног дела;
 6. сарађивати у области заштите сведока из делокруга надлежности полиције;
 7. по потреби размењивати резултате криминалистичких и криминолошких истраживања;
 8. сарађивати у области криминалистичког вештачења;
 9. међусобно ставити на располагање узорке предмета стечених извршењем кривичних дела или употребљених за извршење кривичних дела или који се злоупотребљавају;
 10. према могућностима упутити стручњаке са циљем стручног усавршавања и размене искустава;
 11. сарађивати у области стручног образовања и усавршавања;
 12. по потреби и у оквиру конкретних истражних поступака са циљем припреме и спровођења заједничких мера одржавати радне састанке.

Artikel 3

Zusammenarbeit bei der Verhütung und der Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität

Die Vertragsparteien werden zum Zwecke der Verhütung und der Bekämpfung von unerlaubtem Anbau, unerlaubter Herstellung, Gewinnung, Verarbeitung, Lagerung, Ein-, Aus- und Durchfuhr sowie unerlaubtem Handel mit Betäubungsmitteln, psychotropen Stoffen sowie Vorläufersubstanzen hierzu nach Maßgabe des Artikels 5 insbesondere

1. Personalien und andere verfahrensbezogene Erkenntnisse über die an der unerlaubten Herstellung von Betäubungsmitteln, psychotropen Stoffen und Vorläufersubstanzen und dem unerlaubten Handel mit diesen Stoffen beteiligten Personen, Verstecke und Transportmittel, Arbeitsweisen, Herkunfts- und Bestimmungsorte der Stoffe sowie besondere Einzelheiten eines Falles mitteilen, soweit dies für die Bekämpfung von Straftaten oder zur Abwehr einer im Einzelfall bestehenden erheblichen Gefahr für die öffentliche Sicherheit erforderlich ist;
2. auf Ersuchen kontrollierte Lieferungen und andere besondere Ermittlungsmaßnahmen im Hinblick auf den unerlaubten Handel mit Betäubungsmitteln, psychotropen Stoffen und Vorläufersubstanzen durchführen und der anderen Vertragspartei die gewonnenen sachdienlichen Erkenntnisse mitteilen;
3. Informationen über gebräuchliche Methoden des illegalen grenzüberschreitenden Verkehrs mit Betäubungsmitteln, psychotropen Stoffen sowie Vorläufersubstanzen mitteilen;
4. kriminalistische und kriminologische Forschungsergebnisse zum Handel und Missbrauch von Betäubungsmitteln und psychotropen Stoffen austauschen;
5. einander Informationen über neue Suchtstoffe und andere gefährliche Stoffe sowohl pflanzlicher wie auch synthetischer Herkunft, mit welchen Missbrauch getrieben wird, zur Verfügung stellen;
6. Erfahrungen über die Überwachung des legalen Verkehrs mit Betäubungsmitteln, psychotropen Stoffen und Vorläufersubstanzen, die zu deren illegalen Herstellung benötigt werden, im Hinblick auf mögliche unerlaubte Abzweigungen austauschen;
7. gemeinsam Maßnahmen durchführen, die zur Verhinderung unerlaubter Abzweigungen aus dem legalen Verkehr erforderlich sind und über die Verpflichtungen der Vertragsparteien

Члан 3.

Сарадња приликом превенције и сузбијања криминала у вези са опојним дрогама

У циљу превенције и сузбијања неовлашћеног гајења, неовлашћене производње, добијања, прераде, складиштења, увоза, извоза и превоза опојних дрога као и неовлашћене трговине опојним дрогама, психотропним супстанцама и прекурсорима, стране уговорнице ће у складу са одредбама члана 5. овог споразума нарочито чинити следеће:

1. саопштавати једна другој личне податке и друга сазнања која се односе на поступак о лицима која учествују у неовлашћеној производњи опојних дрога, психотропних супстанци и прекурсора, као и неовлашћеној трговини таквим материјама, податке о скровиштима и превозним средствима, начину рада, местима порекла и дестинацијама дистрибуције опојних дрога, као и посебне појединости случаја, уколико је то потребно за сузбијање кривичних дела или у конкретном случају за отклањање значајне опасности за јавну безбедност;
2. на захтев спровести контролисане испоруке и друге посебне истражне мере у вези са неовлашћеном трговином опојним дрогама, психотропним супстанцама и прекурсорима, као и другу страну уговорницу обавестити о добијеним сазнањима;
3. саопштавати једна другој информације о уобичајеним методама илегалне, прекограничне трговине опојним дрогама, психотропним супстанцама и прекурсорима;
4. размењивати резултате криминалистичких и криминолошких истраживања о трговини опојним дрогама и психотропним супстанцама и злоупотреби истих;
5. достављати једна другој информације о новим опојним и другим опасним супстанцама које се злоупотребљавају, а које су биљног или синтетичког порекла;
6. размењивати искуства у надзору над легалним прометом опојних дрога, психотропних супстанци и прекурсора који су неопходни за њихову неовлашћену производњу, и то у вези са могућим неовлашћеним преусмеравањем ових материја у нелегалне токове;
7. заједно спровести мере које су неопходне за спречавање неовлашћеног преусмеравања ових материја у нелегалне токове, а које надилазе обавезе страна уговорница из

aufgrund der geltenden Suchtstoffübereinkommen hinausgehen;

8. gemeinsame Maßnahmen zur Bekämpfung der unerlaubten Herstellung synthetischer Drogen durchführen.

Artikel 4

Informationsersuchen

(1) Die Übermittlung von Informationen erfolgt durch die nach Artikel 6 zuständigen Stellen der einen Vertragspartei auf schriftliches Ersuchen der zuständigen Stellen der anderen Vertragspartei. In dringenden Fällen kann das Ersuchen auch mündlich übermittelt werden, es muss aber unverzüglich schriftlich bestätigt werden.

(2) Das Ersuchen nach Absatz 1 erfolgt in deutscher oder serbischer Sprache oder in einer anderen, von den Vertragsparteien vereinbarten Sprache, und enthält

1. Angaben zum Zweck des Ersuchens,
2. die zur Erfüllung des Ersuchens erforderlichen Informationen,
3. die Angabe, welche Informationen übermittelt werden sollen, und
4. die Fristen für die Erfüllung des Ersuchens, soweit dies notwendig ist.

(3) Die zuständigen Stellen der einen Vertragspartei teilen nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts den zuständigen Stellen der anderen Vertragspartei auch ohne Ersuchen Informationen mit, wenn diese für die andere Vertragspartei bei der Bekämpfung und Aufklärung von Straftaten der Organisierten und der schweren Kriminalität von Bedeutung sind.

(4) Übermittelte Informationen dürfen ohne vorherige schriftliche Zustimmung der übermittelnden Partei nicht an Dritte weitergegeben werden.

Artikel 5

Beachtung der Gesetze und sonstigen Vorschriften der Vertragsparteien und Verhältnis zu anderen völkerrechtlichen Verträgen

(1) Die Zusammenarbeit der Vertragsparteien in allen in diesem Abkommen genannten Bereichen erfolgt nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts.

(2) Durch dieses Abkommen werden die aus zweiseitigen oder mehrseitigen Übereinkünften herrührenden Verpflichtungen der Vertragsparteien nicht berührt.

(3) Durch dieses Abkommen werden die innerstaatlichen Bestimmungen über die Auslieferung und die sonstige Rechtshilfe in Strafsachen sowie über die Amts- und Rechtshilfe in Fiskalsachen und sonstige in zweiseitigen und mehrseitigen Verträgen enthaltenen Verpflichtungen der Vertragsparteien nicht berührt. Dieses Abkommen ist keine Grundlage für Ersuchen zur Übermittlung von Daten oder Informationen zum Zwecke der Verwendung als Beweismittel in Strafverfahren. Daten oder Informationen, die nach diesem Abkommen übermittelt wurden, dürfen ohne die vorherige Zustimmung der übermittelnden Vertragspartei, die nach Maßgabe des innerstaatlichen Rechts und in Übereinstimmung mit den anwendbaren zweiseitigen oder mehrseitigen Übereinkünften über die Rechtshilfe in Strafsachen zu erteilen ist, nicht zu diesem Zweck verwendet werden.

Artikel 6

Zuständige Stellen

(1) Zum Zwecke der Umsetzung dieses Abkommens erfolgt die Zusammenarbeit der Vertragsparteien unmittelbar zwischen den nachfolgend genannten zuständigen Stellen und von diesen jeweils benannten Experten.

важећих конвенција у области опојних дрога;

8. спровести заједничке мере са циљем сузбијања неовлашћене производње синтетичких дрога.

Члан 4.

Захтев за достављање информација

(1) Достављање информација врше органи једне стране уговорнице који су надлежни у складу са одредбама члана 6. овог споразума на писмени захтев надлежних органа друге стране уговорнице. У хитним случајевима захтев се може поднети и усмено, с тим да буде без одлагања потврђен писменим путем.

(2) Захтев из става 1. овог члана подноси се на немачком или српском или неком другом језику који су обе стране споразумно одабрале, и садржи:

1. податке о сврси захтева;
2. информације потребне за испуњавање захтева;
3. податак о томе које информације треба доставити и
4. рокове за испуњавање захтева, уколико је то потребно.

(3) У складу са својим националним законодавством надлежни органи једне стране уговорнице ће саопштити надлежним органима друге стране уговорнице информације и без претходно поднетог захтева, уколико су исте од значаја за другу страну уговорницу у сузбијању и расветљавању кривичних дела организованог и тешког криминала.

(4) Достављене информације се не прослеђују трећој страни без претходног писменог одобрења стране уговорнице која је те информације доставила.

Члан 5.

Поштовање закона и осталих прописа страна уговорница и однос према другим међународним споразумима

(1) Стране уговорнице сарађују у свим областима наведеним у овом споразуму у складу са својим националним законодавством.

(2) Овај споразум не утиче на обавезе страна уговорница које произилазе из билатералних или мултилатералних споразума.

(3) Овај споразум не утиче на одредбе националног законодавства о изручењу и другој правној помоћи у кривичним стварима нити на одредбе националног законодавства о административној и правној помоћи у фискалним стварима нити на остале обавезе страна уговорница које произилазе из билатералних и мултилатералних споразума. Овај споразум не представља основ за подношење захтева за достављање података или информација са циљем њиховог коришћења као доказ у кривичним поступцима. Подаци или информације достављене у складу са одредбама овог споразума, не смеју се употребљавати у ту сврху без претходног одобрења стране уговорнице која их доставља, а која ће то одобрити у складу са националним законодавством и у складу са важећим одредбама из билатералних или мултилатералних споразума о пружању правне помоћи у кривичним стварима.

Члан 6.

Надлежни органи

(1) У циљу спровођења овог споразума сарадња између страна уговорница одвијаће се непосредно између доле наведених надлежних органа и стручњака које ће ти органи именовати.

1. Zuständige Stellen sind auf Seiten der Regierung der Bundesrepublik Deutschland:
 - a) Bundesministerium des Innern,
 - b) Bundesministerium der Finanzen,
 - c) Bundesministerium für Gesundheit,
 - d) Bundeskriminalamt,
 - e) Bundespolizeipräsidentium,
 - f) Zollkriminalamt,
 - g) Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte.
2. Zuständige Stellen sind auf Seiten der Regierung der Republik Serbien
 - a) Innenministerium,
 - b) Finanzministerium,
 - c) Gesundheitsministerium.

(2) Die Vertragsparteien zeigen einander auf diplomatischem Weg Änderungen der Zuständigkeiten oder Bezeichnungen der Behörden an, die dieses Abkommen durchführen.

Artikel 7

Konsultationen und Durchführungsprotokoll

Die Vertragsparteien halten bei Bedarf nach Vereinbarung Konsultationen zum Zwecke der Wirksamkeit der Zusammenarbeit nach den Artikeln 1 bis 4 ab. Einzelheiten und Verfahren der in den Artikeln 1 bis 4 vereinbarten Zusammenarbeit können in einem gesonderten Durchführungsprotokoll festgelegt werden.

Artikel 8

Schutz personenbezogener Daten

Unter Beachtung des innerstaatlichen Rechts jeder Vertragspartei erfolgen Übermittlung und Verwendung von personenbezogenen Daten, im Weiteren Daten genannt, im Rahmen dieses Abkommens durch die in Artikel 6 genannten Stellen der Vertragsparteien nach Maßgabe folgender Bestimmungen:

1. Die empfangende Stelle einer Vertragspartei unterrichtet die übermittelnde Stelle der anderen Vertragspartei auf Ersuchen über die Verwendung der übermittelten Daten und über die dadurch erzielten Ergebnisse.
2. Die Verwendung der Daten durch den Empfänger ist nur zu den in diesem Abkommen bezeichneten Zwecken und zu den durch die übermittelnde Stelle vorgegebenen Bedingungen zulässig. Die Verwendung ist darüber hinaus zur Verhütung und Ermittlung von schwerwiegenden Straftaten sowie zum Zwecke der Abwehr von erheblichen Gefahren für die öffentliche Sicherheit zulässig.
3. Die übermittelnde Stelle ist verpflichtet, auf die Richtigkeit der zu übermittelnden Daten sowie auf die Erforderlichkeit und Verhältnismäßigkeit in Bezug auf den mit der Übermittlung verfolgten Zweck zu achten. Dabei sind die nach dem jeweiligen innerstaatlichen Recht geltenden Übermittlungsverbote zu beachten. Die Übermittlung der Daten unterbleibt, wenn die übermittelnde Stelle Grund zu der Annahme hat, dass dadurch gegen den Zweck eines innerstaatlichen Gesetzes verstoßen würde oder schutzwürdige Interessen der betroffenen Personen beeinträchtigt würden. Erweist sich, dass unrichtige Daten oder Daten, die nicht übermittelt werden durften, übermittelt worden sind, so ist dies dem Empfänger unverzüglich mitzuteilen. Er ist verpflichtet, die Berichtigung oder Löschung unverzüglich vorzunehmen.
4. Einer Person ist auf Antrag über die zu ihr vorhandenen Daten sowie über deren vorgesehenen Verwendungszweck Auskunft zu erteilen. Ihr Recht auf Auskunftserteilung richtet sich nach dem innerstaatlichen Recht der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet die Auskunft beantragt wird. Die Erteilung einer

1. Надлежни органи на страни Владе Савезне Републике Немачке су:
 - a) Савезно министарство унутрашњих послова
 - б) Савезно министарство финансија,
 - в) Савезно министарство здравља,
 - г) Савезна криминалистичка служба,
 - д) Дирекција Савезне полиције,
 - ђ) Царинска криминалистичка служба и
 - е) Савезни институт за лекове и медицинске производе.

2. Надлежни органи на страни Владе Републике Србије су:
 - a) Министарство унутрашњих послова,
 - б) Министарство финансија и
 - в) Министарство здравља.

(2) Стране уговорнице обавестиће дипломатским путем једна другу о изменама у надлежностима или називу органа који спроводе овај споразум.

Члан 7.

Консултације и Протокол о спровођењу

Стране уговорнице одржаће по потреби и по претходном договору консултације са циљем ефикасности сарадње предвиђене у складу са члановима од 1. до 4. овог споразума. Појединости и поступци сарадње договорене у складу са члановима од 1. до 4. овог споразума могу се утврдити посебним Протоколом о спровођењу.

Члан 8.

Заштита личних података

У складу са националним законодавством сваке стране уговорнице надлежни органи страна уговорница наведени у члану 6. овог споразума ће достављати и употребљавати личне податке, у даљем тексту: „податке“, у оквиру овог споразума у складу са следећим одредбама:

1. Орган стране уговорнице који прима податке, обавестиће орган друге стране уговорнице који је податке доставио, на захтев, о коришћењу достављених података и тиме постигнутим резултатима.
2. Прималац података користиће исте искључиво у сврхе одређене овим споразумом и у складу са условима које је одредио орган који је податке доставио. Коришћење тих података је, поред тога, дозвољено за спречавање и истрагу тешких кривичних дела као и у сврху отклањања значајних опасности за јавну безбедност.
3. Орган који доставља податке дужан је да води рачуна о тачности достављених података као и о неопходности и сразмерности у односу на циљ који се њиховим достављањем жели постићи. При томе, уважиће се важеће забране које национално законодавство предвиђа за достављање података. Уколико орган који доставља податке има разлога да претпостави да се достављањем података крше одредбе националног законодавства или се наноси штета битним интересима лица чији се подаци достављају, исти се неће доставити. У случају достављања нетачних података или података који се нису смели доставити, неопходно је да се о томе без одлагања обавести прималац података. Исти је дужан да достављене податке непосредно исправи или брише.
4. Лицу ће се на захтев пружити обавештење о подацима који о њему постоје и о сврси њиховог коришћења. Његово право на добијање таквог обавештења се заснива на националном законодавству стране уговорнице на чијој територији се подноси захтев о

solchen Auskunft kann verweigert werden, wenn das Interesse des Staates, die Auskunft nicht zu erteilen, das Interesse des Antragstellers überwiegt.

5. Wird jemand im Zusammenhang mit Datenübermittlungen nach diesem Abkommen rechtswidrig geschädigt, so ist ihm die empfangende Stelle nach Maßgabe ihres innerstaatlichen Rechts zum Ersatz des Schadens verpflichtet. Sie kann sich gegenüber dem Geschädigten nicht darauf berufen, dass der Schaden durch die übermittelnde Stelle verursacht worden ist. Leistet die empfangende Stelle Schadensersatz wegen eines Schadens, der durch die Verwendung von unrichtig oder unzulässigerweise übermittelten Daten verursacht wurde, erstattet die übermittelnde Stelle der empfangenden Stelle den Gesamtbetrag des geleisteten Ersatzes.
6. Die übermittelnde Stelle weist bei der Übermittlung von Daten auf die nach ihrem innerstaatlichen Recht vorgesehenen Fristen für die Aufbewahrung dieser Daten hin, nach deren Ablauf sie gelöscht werden müssen. Unabhängig von diesen Fristen sind die übermittelten Daten zu löschen, sobald sie für den Zweck, für den sie übermittelt worden sind, nicht mehr erforderlich sind.
7. Die übermittelnde und die empfangende Stelle stellen sicher, dass die Übermittlung und der Empfang der Daten aktenkundig gemacht werden.
8. Die übermittelnde und die empfangende Stelle sind verpflichtet, die übermittelten Daten wirksam gegen unbefugten Zugang, unbefugte Veränderung und unbefugte Bekanntgabe zu schützen.

Artikel 9

Entsendung von Verbindungsbeamten

(1) Eine Vertragspartei kann bei Bedarf mit Zustimmung der anderen Vertragspartei zu deren Polizeibehörden Verbindungsbeamte entsenden.

(2) Die Verbindungsbeamten werden ohne selbständige Wahrnehmung hoheitlicher Befugnisse unterstützend und beratend tätig. Sie erteilen Informationen und erledigen ihre Aufgaben im Rahmen der Weisungen der entsendenden Vertragspartei unter Beachtung des innerstaatlichen Rechts der empfangenden Vertragspartei.

Artikel 10

Grenzen der Zusammenarbeit

(1) Jede Vertragspartei kann die Zusammenarbeit nach diesem Abkommen ganz oder teilweise verweigern oder von Bedingungen abhängig machen, wenn die Zusammenarbeit

1. ihre Souveränität, ihre Sicherheit oder andere wesentliche Interessen beeinträchtigt,
2. im Widerspruch zu ihren innerstaatlichen Gesetzen steht,
3. ihre Ermittlungen oder laufenden Maßnahmen gefährdet,
4. einer in ihrem Hoheitsgebiet erlassenen richterlichen Anordnung widerspricht,
5. sich auf eine Handlung bezieht, die nach den Gesetzen einer der beiden Vertragsparteien nicht strafbar ist.

(2) Die die Zusammenarbeit ablehnende Vertragspartei hat die ersuchende Vertragspartei über die der Ablehnung zugrunde liegenden Gründe zu informieren.

Artikel 11

Inkrafttreten

Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander auf diplomatischem Wege schriftlich

izdavaњу takvog obavještenja. Pravo na davanje takvog obavještenja se može uskratiti ako interes države da se obavještenje ne da, ima primat u odnosu na interese podnosioca захтева.

5. Уколико се неком лицу у вези са достављањем података у складу са овим споразумом противправно нанесе штета, орган који је примио податке, дужан је да том лицу надокнади штету у складу са својим националним законодавством. Орган који је примио податке, не може се позвати на то да је штету проузроковао орган који је доставио податке. У случају да орган који је примио податке надокнади штету проузроковану коришћењем нетачних података или података чије достављање није одобрено, орган који је доставио податке надокнадиће органу које их је примио пуни износ надокнаде.
6. Орган који доставља податке ће приликом достављања података упозоравати на рокове за чување тих података предвиђене својим националним законодавством, по чијем истеку се исти бришу. Независно од наведених рокова, достављени подаци се бришу након што се испуни сврха за коју су достављени.
7. Орган који доставља податке и орган који их прима обезбедиће да се достављање и примање података евидентира.
8. Орган који доставља податке и орган који их прима дужни су да достављене податке ефикасно заштите од неовлашћеног приступа, неовлашћене измене и неовлашћеног објављивања.

Члан 9.

Упућивање официра за везу

(1) Страна уговорница може по потреби и уз сагласност друге стране уговорнице упутити официре за везу полицијским органима друге стране уговорнице.

(2) Официри за везу имају саветодавну функцију и пружају помоћ без права на самостално вршење полицијских овлашћења на територији друге стране уговорнице. Они дају информације и обављају своје задатке у оквиру упутстава стране уговорнице која их шаље уз поштовање националног законодавства стране уговорнице која их прима.

Члан 10.

Границе сарадње

(1) Свака страна уговорница има право да делимично или потпуно одбије или услови сарадњу у оквиру овог споразума, уколико:

1. сарадња ограничава њен суверенитет, њену безбедност или друге значајне интересе,
2. је сарадња у супротности са њеним националним законодавством,
3. сарадња угрожава њене истраге или оперативне мере у току,
4. је сарадња у супротности са судском одлуком донетом на њеној државној територији,
5. се сарадња односи на радњу извршења која, у складу са законима једне од страна уговорница, није кажњива.

(2) Страна уговорница која одбија сарадњу дужна је да обавести другу страну уговорницу о разлозима њеног одбијања.

Члан 11.

Ступање на снагу

Овај споразум ступа на снагу на дан када се стране уговорнице међусобно писмено буду обавестиле

mitgeteilt haben, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind, wobei der Tag des Eingangs der letzten Mitteilung maßgeblich ist.

Artikel 12
Geltungsdauer

Dieses Abkommen wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Es kann von jeder Vertragspartei auf diplomatischem Wege schriftlich gekündigt werden. Das Abkommen tritt drei Monate nach Eingang des Kündigungsschreibens bei der anderen Vertragspartei außer Kraft.

Artikel 13
Registrierung

Die Registrierung dieses Abkommens beim Sekretariat der Vereinten Nationen nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen wird unverzüglich nach seinem Inkrafttreten von der Regierung der Bundesrepublik Deutschland veranlasst.

Geschehen zu Berlin am 22. März 2016 in zwei Urschriften, jede in deutscher und serbischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

дипломатским путем да су испуњени услови за ступање на снагу овог споразума предвиђени њиховим националим законодавством, с тим да је меродаван дан пријема последњег обавештења.

Члан 12.
Рок важења

Овај споразум закључује се на неодређено време. Свака страна уговорница има право да га писмено дипломатским путем откаже. Споразум престаје да важи три месеца од дана када је друга страна уговорница примила обавештење о отказу.

Члан 13.
Регистровање

Непосредно након ступања на снагу овог споразума Влада Савезне Републике Немачке покренуће његову регистрацију код Секретаријата Уједињених нација у складу са чланом 102. Повеље Уједињених нација.

Сачињено у Berlin дана 22.03.2016 у два оригинална примерка, сваки на немачком и српском језику, при чему су оба текста подједнако веродостојна.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
За Владу Савезне Републике Немачке

Stephan Steinlein
Dr. Thomas de Maizière

Für die Regierung der Republik Serbien
За Владу Републике Србије

Nebojša Stefanović

Denkschrift

Allgemeines

Die internationale Staatengemeinschaft hat der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität und des Terrorismus hohe Priorität eingeräumt. Die Tätergruppen weisen in diesem Bereich ausgeprägte internationale Verflechtungen auf. Die hiermit verbundenen Gefahren für die innere Sicherheit der Staaten machen es erforderlich, dass die zuständigen Behörden auf zwischenstaatlicher Ebene noch intensiver zusammenarbeiten. Ein wirksames Mittel zur gemeinsamen Bekämpfung der Organisierten und der schweren Kriminalität sowie des Terrorismus ist der Abschluss bilateraler Abkommen mit dem Ziel, die Zusammenarbeit der zuständigen Behörden zu verbessern.

Vor diesem Hintergrund hat die Regierung der Bundesrepublik Deutschland am 22. März 2016 mit der Regierung der Republik Serbien ein Abkommen über die Zusammenarbeit im Sicherheitsbereich unterzeichnet. Serbien kommt aufgrund seiner geografischen Lage eine strategische Bedeutung für die Bekämpfung der internationalen Kriminalität zu.

Mit diesem Abkommen sollen die Grundlagen für eine engere und bessere Zusammenarbeit der beiden Staaten geschaffen werden. Rechtsgrundlage für alle Formen der Zusammenarbeit im Rahmen dieses Abkommens ist das jeweilige nationale Recht und das Unionsrecht.

Im Einzelnen

Zu Artikel 1

In Absatz 1 wird zunächst in allgemeiner Form der Gegenstand der durch das Abkommen vorgesehenen Zusammenarbeit festgelegt. Das Abkommen soll den Vertragsparteien die zwischenstaatliche Zusammenarbeit bei der Verhütung, der Bekämpfung und der Aufklärung von Straftaten der Organisierten und der sonstigen schweren Kriminalität ermöglichen.

In Absatz 2 werden bestimmte Deliktsbereiche als Schwerpunkte der Zusammenarbeit hervorgehoben. Gleichzeitig wird durch das Wort „insbesondere“ klargestellt, dass die Aufzählung nicht abschließend ist.

Absatz 3 regelt, dass die Zusammenarbeit insbesondere dann erfolgen soll, wenn durch kriminelle Handlungen oder Vorbereitungen zu solchen Handlungen im Hoheitsgebiet der einen Vertragspartei auch das Hoheitsgebiet oder die Sicherheit der anderen Vertragspartei betroffen ist.

Zu Artikel 2

Dieser Artikel führt die Formen der Zusammenarbeit, wie zum Beispiel den Austausch von Informationen, Erfahrungen und Forschungsergebnissen und die Durchführung abgestimmter operativer Maßnahmen, auf. Er stellt klar, dass die Zusammenarbeit nach Maßgabe des Artikels 5 erfolgt.

Durch die Formulierungen „bedarfsorientiert“, „bei Bedarf“ und „nach Bedarf“ wird klargestellt, dass die Entsendung von Fachleuten, der Austausch kriminalistischer und kriminologischer Forschungsergebnisse sowie das Abhalten von Arbeitstreffen nicht zwingend ist, sondern

den Vertragsparteien die Möglichkeit offenstehen soll, die konkrete Entscheidung über diese Formen der Zusammenarbeit unter anderem von den jeweiligen Kapazitäten sowie einer kriminalistischen Bewertung abhängig zu machen.

Zu Artikel 3

Dieser Artikel legt die Formen der Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität fest. Diese betreffen sowohl die Bereiche des Informations- und Erfahrungsaustauschs, die Durchführung gemeinsamer operativer Maßnahmen als auch die Weitergabe von Personalien und anderer verfahrensbezogener Erkenntnisse im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität. Es wird klargestellt, dass die Zusammenarbeit nach Maßgabe des Artikels 5 erfolgt.

Zu Artikel 4

In Absatz 1 wird festgeschrieben, dass die Übermittlung von Informationen durch die eine Vertragspartei grundsätzlich auf schriftliches Ersuchen der anderen Vertragspartei ergeht. In dringenden Fällen können Ersuchen jedoch auch mündlich gestellt werden; sie sind aber unverzüglich schriftlich zu bestätigen.

Absatz 2 regelt, dass ein Ersuchen in deutscher, serbischer oder in einer anderen, von den Vertragsparteien vereinbarten Sprache verfasst sein kann. Die Norm benennt ferner die notwendigen Angaben, die in einem Ersuchen um Informationen nach Absatz 1 enthalten sein müssen.

Absatz 3 enthält die Regelung, dass Informationen auch ohne Ersuchen weitergegeben werden, wenn sie für die andere Vertragspartei bei der Bekämpfung und Aufklärung von Straftaten der Organisierten und der sonstigen schweren Kriminalität von Bedeutung sind.

Nach Absatz 4 dürfen die übermittelten Informationen nicht ohne vorherige Zustimmung der übermittelnden Vertragspartei an Dritte weitergegeben werden.

Zu Artikel 5

Absatz 1 stellt klar, dass die Zusammenarbeit in allen Bereichen des Abkommens nach Maßgabe des jeweiligen innerstaatlichen Rechts erfolgt.

Nach Absatz 2 werden die in sonstigen völkerrechtlichen Übereinkünften enthaltenen Verpflichtungen der Vertragsparteien durch das Abkommen nicht berührt.

Absatz 3 Satz 1 stellt klar, dass Fragen der Auslieferung, der sonstigen Rechtshilfe in Strafsachen und der Amts- und Rechtshilfe in Fiskalsachen sowie sonstige, in völkerrechtlichen Übereinkünften enthaltenen Verpflichtungen der Vertragsparteien unberührt bleiben. Nach Satz 3 dürfen Daten oder Informationen, die auf der Grundlage dieses Abkommens übermittelt wurden, nicht ohne vorherige Zustimmung der übermittelnden Vertragspartei als Beweismittel in einem Strafverfahren verwendet werden. Die Zustimmung richtet sich nach den jeweiligen innerstaatlichen Rechtsvorschriften und den anwendbaren völkerrechtlichen Übereinkünften über die Rechtshilfe in Strafsachen.

Zu Artikel 6

In Absatz 1 erfolgt die Aufzählung der für die Durchführung des Abkommens zuständigen Stellen der Vertragsparteien. Die Vorgaben des § 3 des Bundeskriminalamtgesetzes sowie des § 3 Absatz 6 des Zollfahndungsdienstgesetzes sind hierbei gewahrt. Änderungen der Zuständigkeiten oder der Bezeichnungen der Behörden werden gemäß Absatz 2 auf diplomatischem Weg angezeigt.

Zu Artikel 7

Um eine Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zu ermöglichen, sieht dieser Artikel bei Bedarf Konsultationen zur Evaluierung der auf der Grundlage der Artikel 1 bis 4 erreichten Zusammenarbeit vor. Zudem können die Vertragsparteien technische Einzelheiten und Verfahren der Durchführung der Zusammenarbeit nach den Artikeln 1 bis 4 in einem Durchführungsprotokoll festlegen.

Zu Artikel 8

Das Abkommen regelt die Verwendung personenbezogener Daten, die im Rahmen der vertraglichen Zusammenarbeit der jeweils anderen Vertragspartei übermittelt werden. Diese Verwendung beziehungsweise Übermittlung von Daten erfolgt auf der Grundlage des jeweiligen nationalen und unionsrechtlichen Datenschutzrechts. Eine Verwendung von Daten im Sinne dieses Artikels liegt bei jeder Form des Umgangs mit personenbezogenen Daten vor, die nicht Datenerhebung ist.

Nummer 1 sieht einen Unterrichtsanspruch der übermittelnden Stelle einer Vertragspartei über die Verwendung der übermittelten Daten und die dadurch erzielten Ergebnisse durch die empfangende Stelle der anderen Vertragspartei vor.

Nummer 2 ist eine Ausprägung des Zweckbindungsgrundsatzes. Personenbezogene Daten, die aufgrund des Abkommens der anderen Vertragspartei übermittelt wurden, dürfen von dieser nur zu den im Abkommen festgelegten Zwecken und zu den Bedingungen, die die übermittelnde Stelle im Einzelfall stellt, verwendet werden. Die Verwendung ist ferner zur Verhütung und Ermittlung von schwerwiegenden Straftaten oder zum Zwecke der Abwehr von erheblichen Gefahren für die öffentliche Sicherheit möglich.

Nummer 3 unterwirft die Übermittlung und Verwendung der Daten durch die Stellen der Vertragsparteien dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit und verpflichtet zur Achtung auf die Richtigkeit der zu übermittelnden Daten sowie zur Berichtigung oder Löschung unrichtiger übermittelter Daten.

Nummer 4 regelt das Auskunftsrecht des Betroffenen.

Nummer 5 regelt einen Schadensersatzanspruch gegenüber der empfangenden Stelle bei rechtswidriger Schädigung im Zusammenhang mit Datenübermittlungen, der sich ebenfalls nach deren innerstaatlichem Recht

richtet. Die empfangende Stelle kann sich allerdings gegenüber dem Geschädigten nicht darauf berufen, dass der Schaden durch die übermittelnde Stelle verursacht worden ist. Diese Regelung ist von Bedeutung, wenn das innerstaatliche Recht eine verschuldensabhängige Haftung der empfangenden Stelle vorsieht, es dieser aber an eigenem Verschulden mangelt, da für sie etwa die Unrichtigkeit der empfangenen Daten nicht erkennbar war. Die übermittelnde Vertragspartei ist der empfangenden Vertragspartei zur Erstattung des Gesamtbetrags des geleisteten Ersatzes verpflichtet, wenn diese Schadensersatz wegen eines Schadens durch die Verwendung unrichtiger oder unzulässigerweise übermittelter Daten zu leisten hat.

Die Nummern 6 bis 8 enthalten Regelungen zur Löschung, zur Protokollierung der Übermittlung und zur Sicherung der Daten.

Zu Artikel 9

Absatz 1 regelt die Entsendung von Verbindungsbeamten. Durch die Formulierungen „bei Bedarf“ und „mit Zustimmung der anderen Vertragspartei“ wird klargestellt, dass die Entsendung nicht zwingend ist.

Absatz 2 legt fest, dass entsandte Verbindungsbeamte im Rahmen der Weisung der entsendenden Vertragspartei ohne Wahrnehmung hoheitlicher Befugnisse und nach Maßgabe des innerstaatlichen Rechts der anderen Vertragspartei unterstützend und beratend tätig werden.

Zu Artikel 10

Absatz 1 gestattet es jeder Vertragspartei, die Zusammenarbeit aus den in der Vorschrift genannten Gründen ganz oder teilweise zu unterlassen oder an Bedingungen zu knüpfen. Der ersuchenden Vertragspartei sind nach Absatz 2 die Gründe einer Ablehnung mitzuteilen. Im Falle der Übermittlung personenbezogener Daten trifft Artikel 8 eine spezielle und abschließende Regelung.

Zu Artikel 11

Dieser Artikel regelt, dass für das Inkrafttreten des Abkommens die Mitteilung beider Vertragsparteien notwendig ist, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen (sogenannte Ratifikationsersatzmitteilung).

Zu Artikel 12

Nach diesem Artikel wird das Abkommen auf unbestimmte Zeit geschlossen, kann aber jederzeit mit einer Frist von drei Monaten auf diplomatischem Wege schriftlich gekündigt werden.

Zu Artikel 13

Nach diesem Artikel übernimmt es die Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die Registrierung des Abkommens beim Sekretariat der Vereinten Nationen zu veranlassen.